

Rede von Herrn Generalkonsul Arif Hakan Yeter anlässlich des Nationalfeiertags am 28. Oktober 2023 im Festsaal des Rathauses Münster

-Es gilt das gesprochene Wort!-

Sehr geehrter Herr Landtagsvizepräsident Rainer Schmeltzer,

Sehr geehrter Herr Landrat des Kreises Warendorf Dr. Olaf Gericke,

Sehr geehrter Herr Landrat des Kreises Gütersloh Sven-Georg Adenauer,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister der Stadt Beckum Michael Gerdhenrich,

Sehr geehrte Vertreter der Verbände und Organisationen der türkischen Gesellschaft,

Sehr verehrte deutsche Freunde,

Verehrte Mitglieder unseres Generalkonsulats,

Meine Damen und Herren,

I.

Als Angehöriger einer Nation, die den Mond und den Stern auf ihrer Flagge trägt, möchte ich meine Ausführungen mit einem Präzedenzfall aus dem Himmel beginnen.

Alle 18 Jahre treffen sich die fünf Planeten des Sonnensystems in einer Linie. Die Astronomen nennen dies die "Parade am Himmel". Wir, die wir heute in diesem historischen Saal versammelt sind, werden uns an das Jahr 2023 erinnern, in dem drei wichtige Jahrestage zusammenfallen. Wir werden es "die Parade der Geschichte auf Erden" nennen. Diese drei wichtigen Jahrestage sind folgende: Der 100. Jahrestag der Türkischen Republik, der 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens, der in diesem Gebäude unterzeichnet wurde, und der 500. Jahrestag des türkischen Außenministeriums.

Heute Abend sind wir zusammengekommen, um das jüngste dieser Jubiläen zu feiern, den 100. Jahrestag der Republik, das großartigste Werk, das die türkische Nation gemeinsam errichtet hat.

II.

Jahrhundert ist für uns sterbliche Menschen ein Zauberwort. Wir Menschen haben das Gefühl, dass jedes Phänomen, das ein Alter von hundert Jahren erreicht, den ersten Schritt in die Ewigkeit getan hat.

Ja, jeder Mensch ist sterblich, aber es gibt für ihn einen Weg in die Ewigkeit: Das heißt, der Nation zu dienen, der er sich zugehörig fühlt, und mit ihr die Ewigkeit zu erreichen.

Vor einem Jahrhundert jedoch standen wir, nicht nur als Einzelne, sondern als ganze Nation, am Rande von Armut und Vernichtung. In dieser schweren Zeit, als wir gegen Besatzung, Armut und Unwissenheit kämpften, lernten wir die Republik kennen.

Aus diesem Anlass gedenke ich mit Dankbarkeit und Mitgefühl Gazi Mustafa Kemal Atatürk, dem Führer unseres Kampfes und dem Gründer unserer Republik, und all unseren Märtyrern und Veteranen, die ihr Leben für unsere Unabhängigkeit geopfert haben.

Ja, wir sind der Republik am 29. Oktober 1923 begegnet, und wir wollten alle unsere Hoffnungen für die Zukunft mit der Republik verwirklichen. Es war eine Hoffnung, die ein Jahrhundert lang gewachsen war. Vielleicht ging es nicht so schnell, wie wir es uns gewünscht hätten, aber wir haben weiter gehofft, denn wie ein deutsches Sprichwort sagt, "aufgeschoben ist nicht aufgehoben".

Und unsere Hoffnungen erfüllten sich: Im Jahr 1923 waren wir 13 Millionen Menschen mit einer Alphabetisierungsrate von 8 Prozent, heute sind wir eine gebildete Gesellschaft mit 80 Millionen Menschen. Unsere Wirtschaft war klein, unsere Infrastruktur kaum vorhanden. Heute sind wir ein Land, das zu den 20 größten Volkswirtschaften der Welt gehört und in 23 Sektoren mehr als 1 Billion Dollar exportiert. Wir waren ein besetztes Land. Heute sind wir Vorreiter und wichtiger Partner von Stabilitäts- und Wohlstandsinitiativen in unserer Region, basierend auf unserer Gründungsphilosophie "Frieden in der Heimat, Frieden in der Welt".

Wir leben in einer Welt, in der Besorgnis und Unsicherheit zunehmen und die wirtschaftliche und politische Stabilität durch Kriege oder Pandemien erschüttert wird. Hinzu kommt die Region rund um Türkiye. Schauen Sie sich das Schwarze Meer, den Kaukasus, den Nahen Osten und Nordafrika an, wo politische und wirtschaftliche Probleme und humanitäre Krisen die Türkiye umgeben. Inmitten dieser schwierigen Region wächst Türkiye trotz allem weiter und setzt ihre Erfolgsgeschichte unter der Führung unseres Staatspräsidenten fort.

III.

Im Jahre 1933 sagte Gazi Mustafa Kemal Atatürk in seiner Zehnjahresrede: "Ich habe keinen Zweifel daran, dass die vergessene große zivilisatorische Eigenschaft und die große zivilisatorische Fähigkeit des Türkentums mit seiner weiteren Entwicklung wie eine neue Sonne am Horizont der Hochzivilisation der Zukunft aufgehen wird."

Heute, im Jubiläumsjahr, können wir mit Stolz sagen, dass sich dieses Versprechen erfüllt hat, dass unsere Sonne aufgegangen ist und unser Aufstieg weitergeht.

Sehr verehrte Gäste, wir hatten keine Bodenschätze, auf die wir uns bei diesem Aufstieg hätten stützen können. Wir hatten keinen materiellen Reichtümer von unseren Vorfahren übernommen. Was immer wir taten, taten wir mit dem einzigen Wert, den wir noch hatten, dem Menschen.

Der berühmte Reisende Ibn Battuta, der in den 1300er Jahren mehr als die Hälfte der bekannten Welt bereiste, beschrieb das anatolische Volk als "das mitfühlendste unter den von Allah geschaffenen Geschöpfe". Die Grundlage dieses Mitgefühls ist es, auf das Gewissen zu hören und nach dem Gewissen zu handeln. Im Laufe der Geschichte hat die türkische Nation mit diesem Verständnis von Gewissen und Mitgefühl jedem Unterdrückten die Hand gereicht, unabhängig von Sprache, Religion und Rasse. Mit dem gleichen Verständnis hat sie sich gegen jeden Unterdrücker gestellt, ungeachtet der Sprache, der Religion und der Rasse. Auch unser Staat wurde mit diesem Verständnis regiert.

In den letzten hundert Jahren haben wir dieses barmherzige anatolische Volk mit den Werten der Republik geprägt. Und vor 62 Jahren verabschiedeten wir ein Teil dieser barmherzigen Menschen nach Deutschland.

Ich möchte mich an sie, ihre Kinder und Enkelkinder wenden:

Sie stellen eine beispiellose Etappe in der Geschichte Turkiyes dar. In unserer Geschichte gibt es nichts Vergleichbares. Ihr habt Euer Können als Arbeitnehmer unter Beweis gestellt. Sie haben mit Ihrer Arbeit zum Aufstieg Deutschlands beigetragen. Heute haben Sie sich auch als Unternehmer hervorgetan. Sie prägen Kunst, Politik und Wissenschaft und leisten einen Betrag zur Bereicherung Deutschlands.

Bundespräsident Steinmeier hat dies übrigens in seiner Rede im Jahr 2021 unterstrichen und Sie wie folgt beschrieben: "Sie haben unser Land wirtschaftlich, aber vor allem menschlich bereichert. Ihr Fleiß, ihre Beharrlichkeit und ihre Menschlichkeit haben unser Land zu dem gemacht, was es heute ist."

IV.

Dann hat er Sie aufgefordert: "Nehmen Sie sich den Platz, der Ihnen zusteht, den Platz in der Mitte, und füllen Sie ihn aus! Gestalten Sie diese Gesellschaft mit, denn es ist Ihre Gesellschaft."

Ich freue mich zu sehen, dass Sie dieser Aufforderung mit Nachdruck nachgekommen sind. Ihre wichtigste Stütze bei diesen Bemühungen sind die Nichtregierungsorganisationen, die aus Ihrer Mitte hervorgegangen sind. Es gibt kein wirksameres Instrument, um unsere Identität zu wahren, unsere Werte zu vermitteln und Brücken der Kommunikation zu bauen.

Wir möchten, dass die türkischen NGO's unabhängig von ihrer politischen Einstellung, ihrer Weltanschauung und ihrem Tätigkeitsbereich koordiniert vorgehen.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie Ihre Aktivitäten diversifizieren. Wir erwarten von Ihnen, dass sie sich intensiv für die Jugendlichen einsetzen, um unsere Hoffnung aufrechtzuerhalten, für die Älteren, um unsere Loyalität zu zeigen, kurz gesagt, für alle Bereiche der Gesellschaft.

An dieser Stelle möchte ich mich an die Jugendlichen wenden, die unsere Hoffnungsträger sind: Wir wissen, dass der größte Beitrag unserer Jugendlichen für Deutschland und die türkische Gesellschaft durch Arbeit geleistet werden kann. Eine befriedigende Arbeit ist nur mit einer qualifizierten Ausbildung möglich. Eine qualifizierte Ausbildung setzt die Beherrschung der deutschen Sprache voraus. Dies ist nur mit guten Kenntnissen der Muttersprache Türkisch möglich. Die beiden entscheidenden Elemente in dieser Gleichung sind das Erlernen der türkischen Sprache und die Berufsausbildung. In diesem Sinne werden wir auch weiterhin alle Integrationsbemühungen unterstützen.

Ich glaube, dass wir an der Schwelle zu der von uns angestrebten Integration stehen. Auf diesem Weg können wir auf Hindernisse stoßen, manchmal aufgrund von Vorurteilen, manchmal aufgrund mangelnden Dialogs. Aber die Geduld und Stärke der türkischen Gemeinschaft ist größer als Hass und Drohungen. Die Geschichte und die reiche Kultur der deutschen Gesellschaft sind tief genug, um Vorurteile zu überwinden. Unsere Hoffnung auf eine schöne Zukunft, die wir gemeinsam aufbauen werden, ist stärker als alle Sorgen.

An dieser Stelle möchte ich mich an unsere deutschen Freunde wenden:

Die Republik, die Anlass für unsere Zusammenkunft ist, ist die größte Erfolgsgeschichte des anatolischen Volkes, das gestern noch bei Ihnen zu Gast war und heute ein dynamisches Element Ihrer Gesellschaft ist. Wir freuen uns, dass wir diesen Erfolg heute mit Ihnen feiern können.

V.

Diese Festveranstaltungen finden die ganze Woche über in vielen Städten Deutschlands statt. Jedoch die Feierlichkeiten in Münster in diesem Gebäude hat eine andere Tiefe. Lassen Sie mich das erklären:

Das gemeinsame Interesse Deutschlands und Türkiyes ist Frieden und Zusammenarbeit. Beide Länder sind Verbündete und Freunde, weil sie sich auf dem gemeinsamen Nenner des Friedens und der Zusammenarbeit treffen.

Welcher Ort wäre also besser geeignet als Münster, die Stadt des Friedens, und dieses historische Gebäude, um die Bedeutung des Friedens, eines der gemeinsamen Interessen, die uns einander näher bringen, zu unterstreichen?

Und welcher Ort wäre besser geeignet, unseren anderen gemeinsamen Nenner, die Freundschaft, zu betonen, als Münster, die Heimat der ältesten deutsch-türkischen Gesellschaft e.V.?

Kurzum: Sie sind bei uns in diesem ganz besonderen Jahr, in dieser ganz besonderen Stadt, an diesem ganz besonderen Ort und an diesem ganz besonderen Abend. Wir danken Ihnen.

Die Türkische Gesellschaft in Deutschland ist die Brücke zwischen diesen beiden Ländern, die sich auf der gemeinsamen Basis des Friedens und der Zusammenarbeit begegnen. Aber wir wollen, dass die Türkische Gesellschaft der Architekt dieser Brücke ist und nicht das Material. Wir haben viele Themen, an denen wir gemeinsam arbeiten müssen, und wir wollen, dass die Brücke zwischen uns stabil ist. Um welche Themen handelt es sich?

Unsere Zusammenarbeit mit Deutschland im Europarat, der NATO, der G20 und der OECD wird fortgesetzt. Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union wird weiterhin unser strategisches Ziel im Rahmen der uns von der Republik vorgegebenen Richtung sein. Unsere gemeinsamen Bemühungen zur Sicherung von Frieden und Stabilität in unserer Region werden fortgesetzt. Wir werden unsere Zusammenarbeit im Kampf gegen den Terrorismus mit der gleichen Sensibilität fortsetzen.

Angesichts von Bedrohungen wie irregulärer Migration, Fremdenfeindlichkeit, Islamophobie usw. führt der kürzeste Weg zu einem besseren gegenseitigen Verständnis wiederum über die türkische Gesellschaft.

VI.

Die Geschichte hat die beiden Länder in den letzten 150 Jahren einander näher gebracht. Sie hat sie auch eng mit der türkischen Gesellschaft verbunden. Ich bin sicher, dass jeder von Ihnen einen türkischen Freund, Nachbarn oder Geschäftspartner hat. Ich bin fest davon überzeugt, dass diese starke menschliche Verbindung nicht nur für unsere beiden Nationen, sondern für die gesamte Menschheit von Nutzen sein wird. Sie haben diesen Glauben gestärkt, indem Sie heute unter uns sind. Dafür danke ich Ihnen sehr.

Ich danke unseren Künstlern, die diesen bedeutenden Tag mit der universellen Sprache der Musik bereichert haben.

Ich möchte meinen geschätzten Kollege:innen und Mitarbeiter:innen danken, mit denen ich im Generalkonsulat zusammenarbeite.

Ich möchte den Bundes- und Kommunalbehörden des befreundeten und verbündeten Deutschlands für Ihre Unterstützung bei der Erledigung meiner Aufgaben, danken.

Ich möchte der aufrechten und aufrichtigen türkischen Gesellschaft dafür danken, dass sie mich mit so viel Zuneigung in ihre Arme geschlossen hat.

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Jahrestag unserer Republik, der die nationale Souveränität dokumentiert, die wir in einem schwierigen Kampf unter der Führung von Gazi Mustafa Kemal Atatürk errungen haben.

Möge die Republik ewig bestehen.

Möge die deutsch-türkische Freundschaft ewig währen.

Vielen Dank. Teşekkürler.